

# Einblicke in gigantische Unterwelt

**KLINIKUM** Neue Fotoschau in den Fluren der Klinik für Gefäßchirurgie eröffnet.

VON JANA KAINZ

**NAUMBURG** - „Mit der damaligen Technik derart beeindruckende Fotos aus der Tiefe der Erde aufzunehmen, das ist genial“, schwärmt Thilo Koch, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und passionierter Fotograf. Wie ihm geht es auch den anderen Gästen, die zur Vernissage der Fotoausstellung „Zauberhafte Höhlenwelten“ in den Fluren der Klinik für Gefäßchirurgie/Gefäßzentrum des Saale-Unstrut-Klinikums Naumburg die Aufnahmen auf sich wirken lassen.

Die 13 Fotografien im Format 60 mal 80 Zentimeter und die 24 Fotos in der Größe 40 mal 60 in einer Schau zu zeigen, haben die Eltern des Hobby-Fotografen Dirk Peinelt ermöglicht. Die Abzüge der weit vor zehn Jahren entstanden Bilder samt der Rahmen sind ein Geschenk von Regina und Gunter Peinelt an die Klinik für Gefäßchirurgie. Damit danken sie dem Team um Chefarzt Bernd Lobenstein für die Betreuung eines engen und wieder gesunden Familienmitgliedes. „Dieses Geschenk nahm ich gerne an, aber nur unter der Bedingung, die Fotos auszustellen und die Schau mit einer Vernissage zu eröffnen“, erzählt Lobenstein.

Dank der Fotografien erhält der Betrachter ungeahnte Einbli-

cke in eine faszinierende von Tropfsteinen, Aragonit-Blüten, Gips-Ausblühungen oder besonderen Schlüssellochern geprägten Welt. Während der Betrachter bequem und sicher in diese Untiefen abtauchen kann, geht Fotograf Peinelt mit jeder unterirdischen Fotosafari, während der er sich auch durch enge Gänge und Löcher zwängen muss, ein großes Sicherheitsrisiko ein. Wie gefährlich Höhlenbesuche sind, zeigten die jüngsten Ereignisse in Thailand. Nichtsdestotrotz zieht es Peinelt immer wieder hinab in die im Dunkeln verborgene Schönheit dieses Planeten. Von der Faszination „Höhle“ wurde er während einer Klassenfahrt gepackt, die in die Barbarossahöhle im Kyffhäuser geführt hatte. Schon in seiner Kindheit habe er Orte gemocht, die voller Mystik stecken, erzählt Mutter Regina.

Auch wenn die Schau in etwa drei, vier Monaten einer neuen Platz machen wird, werden die Höhlenfotos nicht in den Untiefen eines Schrankes verschwinden. In den Patientenzimmern haben viele Fotos bereits einen festen Platz gefunden. Die großformatigen Bilder werden künftig die Flure der Klinik für Neurologie verschönern. Chefarztin Sabine Lobenstein ist seit Langem auf der Suche nach einer interessanten Ausgestaltung ihrer Klinik.



Tief unter der Erde in Slowenien: die Höhle Gradisnica. FOTO/REPRO: TORSTEN BIEL



Die Fotos ihres Sohnes Dirk sind ein Geschenk von Gunter (v.l.) und Regina Peinelt, hier im Gespräch mit Bernd und Sabine Lobenstein, an die Klinik.